

E 3

78. Jahresbericht

der

Bezirksschule Schnottwil

über das

Schuljahr 1954-55



1. Bezirksschulpflege

Präsident: Kocher Richard, Pfarrer, Oberwil.
Vizepräsident: Kocher Fritz, alt Ammann, Schnottwil.
Aktuar: Hauert Hans, Landwirt, Schnottwil.
Christen Jakob, Landwirt, Biezwil.
Fink Hans, Landwirt, Biezwil.
Jenny Albert, Wagner, Schnottwil.
Meier Hans, Oberammann, Zuchwil.
Mollet Ernst, Landwirt, Biezwil.
Ramser Alfred, Landwirt, Schnottwil.
Ramser Alexander, Landwirt, Schnottwil.
Ritz Hans, Landwirt, Biezwil.
Schluep Ernst sen., Schnottwil, Feld.
Schluep Ernst, Landwirt, Diessbach.
Schluep Fritz, Ammann, Schnottwil.
Stampfli Otto, Regierungsrat, Biberist.
Trittibach Werner, Maurer, Schnottwil.
Wyss Hugo, Landwirt, Biezwil.

Inspektoren: Dr. Spærri William, Professor, Solothurn.
Dr. Stuber Emil, Professor, Solothurn.
Michel W., Turnlehrer, Solothurn.

2. Lehrer und Fächerverteilung

Kurt Müller: Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie, Gesang.
Paul Heutschi: sang, Knabenturnen.
Fritz Suter: Arithmetik, Geometrie, Naturkunde, Religion, techn. Zeichnen, Freihandzeichnen, Schreiben und Buchhaltung, Mädchenturnen.

3. Schülerstatistik

	Am Anfang des Schuljahres			Am Ende des Schuljahres			Mutationen	
	Kn.	Md.	Total	Kn.	Md.	Total	Abgang	Zuwachs
1. Klasse	10	5	15	10	5	15	—	—
2. Klasse	6	11	17	6	10	16	1	—
3. Klasse	3	9	12	3	9	12	—	—
Total	19	25	44	19	24	43	1	—

Absenzen	Begründet	Unbegründet	Total	Pro Schüler
1. Klasse	50	—	50	3,33
2. Klasse	195	9	204	12,75
3. Klasse	48	—	48	4,00
Total	293	9	302	7,02

Berufswahl

Austretende 18. Davon treten in eine gewerbliche Berufslehre 4, in eine kaufmännische Lehre —, in eine höhere Schule 1, Haushalt-lehrjahr 2, Welschland 8, unbestimmt 3.

Wohnort der Schüler

Schnottwil 20, Biezwil 8, Oberwil 6, Diessbach 8, Bütigen 1.

4. Unterricht

Aufnahmeprüfung: 15. März 1954.
Beginn des Schuljahres: 29. April 1954.
Schlussprüfung: Samstag, den 2. April 1955.
Ferien: Heuet, Ernte, Herbst und Neujahr total 11 Wochen.

Schulbesuche

Inspektoren 12, Mitglieder der Pflege 38, andere Personen 7, total 57. An der letztjährigen Schlussprüfung waren 30 Personen anwesend.

5. Anschaffungen allgemeiner Lehrmittel

Durch den Staat: Keine.
Durch den Fonds:
4 Wandbilder.
Durch den Verein Ehemaliger:
Bildbänder zu Diapositiv-Reihen
1 Wandkarte (Nord-Amerika).

6. Schenkungen

Keine.

7. Bibliothek

Benützung: 385 Bände und 97 SJW-Heftchen.

8. Schulchronik

Der Lehrer humanistischer Richtung, Kurt Müller, trat zufolge Berufswechsels auf Ende Dezember 1954 aus dem solothurnischen Schuldienst aus und verliess damit auch die Bezirksschule Schnottwil. An seine Stelle wählte der Regierungsrat als Verweser Paul Heutschi, Balsthal.

Schulreise! Lyss—Bern—Brig—Mörel. Mit der Schwebebahn Fahrt auf Riederalp. Marsch über die Rieder-Furka, durch den Aletschwald an den Aletschgletscher und zurück auf die Riederalp und Bettmeralp. Abendessen, Uebernachten und Frühstück im Hotel »Waldhaus«. Morgenwanderung an den Fuss des Eggishorn, das von den marschtüchtigeren Schülern bestiegen wurde. Abstieg nach Fiesch, Mittagessen im Hotel »Glacier et Poste«. Heimkehr wieder über Brig. — Am ersten Tag wurden wir von einigen kleinen Regenschauern überrascht, am zweiten begleitete uns dann aber die Sonne. Diese Reise ins Wallis wird uns immer eine schöne Erinnerung bleiben.

9. Übersicht über den behandelten Stoff

Deutsche Sprache

1. Klasse: (5 Std.) Lesen und Besprechen von Prosastücken aus dem Schweizer Lesebuch I. Ausspracheübungen, Wortarten und Biegungsformen. Der einfache Satz. Interpunktionslehre. Sprachübungen. Aufsätze, Diktate, Skizzen.
2. Klasse: (5 Std.) Gedichtstoffe aus dem Schweizer Lesebuch II, ähnlich der 1. Klasse. Satz- und Interpunktionslehre. Sprachübungen. Wortwahlübungen. Aufsätze, Diktate, Rezitation »Archibald Douglas«. Lektüre »Die schwarze Spinne«.
3. Klasse: Gleich wie 2. Klasse, zum Teil als Wiederholung. Briefe an Freunde. Lektüre »Soldatengeschichten«, »Kleider machen Leute«.

Französische Sprache

1. Klasse: (5 Std.) Quinche I: Lektion 1 bis 31. Kontinuierliche Aussprache- und Ausdrucksübungen.
2. Klasse: (5 Std.) Quinche I, II: Lektion 38 bis 11. Uebungen im Erfassen praktischer Ausdrucksformen.

3. Klasse: (5 Std.) Lehrbuch von Hans Hoesli: Lektion 61 bis 80. Konversationsstunden nach Bildern oder im Freien.

Arithmetik

1. Klasse: (4 Std.) Ganze Zahlen, Behandlung der Sorten, gemeine Brüche, Dezimalbrüche, Mischungs-, Dreisatzrechnungen.
2. Klasse: (4 Std.) Zinsrechnungen, Verhältnisse und Proportionen, Rabatt und Skonto, Gewinn- und Verlustrechnung, Verteilungs- und Gesellschaftsrechnungen.
3. Klasse: Pensum der 2. Klasse repetiert. Mittlerer Zinsfuss, Warenrechnungen.
Algebra: Die vier Grundoperationen.

Geometrie

1. Klasse: (2 Std.) Punkt, Gerade, Winkelarten, Dreieck und Viereck mit den wichtigsten Lehrsätzen, Kongruenz, Konstruktionsaufgaben und Flächenlehre.
2. Klasse: (2 Std.) Kreis, Ellipse, Quadratwurzel, Pythagoras mit seinen Anwendungen, Prismen.
3. Klasse: (2 Std.) Aehnlichkeitssätze und Anwendung. Flächenverwandlung, Berechnung von Zylinder, Pyramide, Kegel und Kugel.

Geographie

1. Klasse: (2 Std.) Kartenlehre. Die Schweiz im Allgemeinen. Landschaften: Alpenkantone; Graubünden, ein Bund im Bund; Schaffhausen, ein Städtekanton.
2. u. 3. Klasse: (2 Std.) Länderkunde Europas: Frankreich, Inselwelt England, Hollands Kampf mit dem Meer, Italien (Probleme eines Agrarstaates).

Geschichte

1. Klasse: (2 Std.) Ausgewählte Kapitel aus der Schweizergeschichte, von den Mailänderzügen zu der Völkerbundspolitik.
2. u. 3. Klasse: (2 Std.) Der Umbruch der europäischen Welt durch die französische Revolution bis zum Wiener Kongress.

Naturkunde

1. Klasse: (2 Std.) Im Sommer Botanik, Beschreibung und innerer Aufbau von Pflanzen. Im Winter Menschenkunde.

2. u. 3. Klasse: (3 Std.) Physik: Mechanik, Wärmelehre, Grunderscheinungen beim Magnetismus und bei der Elektrizität. Chemie: Grundbegriffe, einige Elemente.

Technisches Zeichnen

1. Klasse: (2 Std.) Uebungen in der Handhabung der Zeichengeräte. Geometrische Fundamentalkonstruktionen.
2. Klasse: (2 Std.) Projektionszeichnen: Grund-, Auf- und Seitenriss von einfachen geometrischen Körpern, Schnitte und Abwicklungen.
3. Klasse: (2 Std.) Fortsetzung des Projektionszeichnens. Parallelperspektive.

Freihandzeichnen

1. Klasse: (2 Std.) Zeichnen nach Natur. Phantasiemässiges Gestalten.
2. u. 3. Klasse: (2 Std.) Zeichnen in Bleistift-, Pastellstift und Aquarelltechnik. Perspektive.

Schreiben und Buchführung

1. Klasse: (1 Std.) Kalligraphie.
2. Klasse: (1 Std.) Redisschrift, Kassabuch, Inventar.
3. Klasse: (1 Std.) Fortsetzung der Arbeit der 2. Klasse.

Gesang

Alle Klassen: (1 Std.) Ein-, zwei- und dreistimmige Lieder; Kanon. »Sang und Klang«. Wanderlieder-Zyklus.

Religion

1. Klasse: (1 Std.) Geschichten aus dem Alten Testament nach der bernischen Kinderbibel.
2. u. 3. Klasse: (1 Std.) Fortsetzung.

Turnen

Knaben: Allgem. Körperschule, leichtathletische Uebungen, Geräteturnen, Spiele und Schwimmen gemäss der eidg. Turnschule von 1942. Wintersportnachmittage, Orientierungsmärsche.

Mädchen: Allgemeine Körperschule im Sinne der schweiz. Mädchenturnschule. Leichtathletische Uebungen, ausgewählte Geräteübungen, Spiele, Schwimmen, Wintersportnachmittage.

11. Verein der Ehemaligen

Liebe Ehemalige!

Vorerst recht herzlichen Dank für die prompte Ueberweisung des Jahresbeitrages von Fr. 2.— auf unser Konto. Mit Freude und Genugtuung stellen wir fest, dass die letztjährige Ermahnung und Bitte auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Aus der Abrechnung mögt Ihr ersehen, dass Euer Beitrag der Anschaffung von Anschauungsmaterialien dient (und nicht der Beschaffung von Anschaffungsmaterialien, wie der oft ulkige Druckfehlerteufel im letzten Jahresbericht wahrhaben wolltet!). Für diese wertvolle schulfreundliche Unterstützung weiss Euch unsere Jugend Dank!

Aus Ehemaligen-Kreisen wurde angeregt, den Jahresbericht fortan mehr im Sinne einer Ehemaligen-Zeitung zu gestalten, um zum Teil lose Bande enger zu knüpfen. Diesem Wunsch geben wir sehr gerne Folge, knüpfen aber gleichzeitig die Bitte daran, uns mit Beiträgen aller Art, mit kurzen Artikeln, Reminiszenzen aus der Schulzeit, Nachrichten familiärer und beruflicher Natur usw. kräftig zu unterstützen. Wohlan ans Werk!

Mit den besten Wünschen für Euer persönliches Wohlergehen und freundlichen Grüssen
Eure Bezirksschule.

12. Abrechnung

Einnahmen:

Saldo auf Postcheck am 15. März 1954	Fr. 265.15
149 Einzahlungen von Ehemaligen	Fr. 478.30
Total	<u>Fr. 743.45</u>

Ausgaben:

Steuern, Schulberichte, Einzahlungsscheine, Couverts, Porti	Fr. 162.65
Verbleiben	Fr. 580.80

Anschaffungen:

1 Wandkarte, Nordamerika	Fr. 35.—	
Dia-Reihen	Fr. 163.80	Fr. 198.80
	Postchecksaldo am 1. März 1955	<u>Fr. 382.—</u>
Guthaben auf Sparheft		<u>Fr. 1509.45</u>